

## Umwelt und Subsistenz der assyrischen Stadt Dur-Kalimmu am Unterer Habur (Syrien)

Bearbeitet von  
Hartmut Kühne

1. Auflage 2008. Buch. XXX, 259 S. Hardcover  
ISBN 978 3 447 05700 4  
Format (B x L): 24 x 34,5 cm

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Alte Geschichte & Archäologie > Altorientalische Geschichte & Archäologie](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

BERICHTE DER AUSGRABUNG  
TELL ŠEH ḤAMAD / DŪR-KATLIMMU  
(BATSH)

Herausgegeben von  
Hartmut Kühne  
in Verbindung mit  
As'ad Mahmoud und Wolfgang Röllig

Band 8



UMWELT UND SUBSISTENZ  
DER ASSYRISCHEN STADT DŪR-KATLIMMU  
AM UNTEREN ḤĀBŪR

HERAUSGEGEBEN VON  
HARTMUT KÜHNE

2008

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

# INHALTSVERZEICHNIS

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

## Adressen der Autoren

## Vorwort

## Zentrale Bibliographie

### Beiträge:

01 Werner SCHÖLER	The Geological History of the Euphrates-Hābūr-Area Derived from Well and Seismic Data	1
02 Ursula SMETTAN	Bodenpotentiale in Nordost-Syrien, Region Tall Šēh Hamad	7
03 Dieter KOCK	Die Säugetierfauna der Hābūr-Region, Nordost-Syrien	29
04 Friedhelm KRUPP / Wolfgang SCHNEIDER	Die Fischfauna des Nahr al-Hābūr, Nordost-Syrien	41
05 Harald MARTENS	Zur Faunistik und Ökologie der Amphibien und Reptilien im Gebiet des Nahr al-Hābūr	53
06 Cornelia BECKER	Die Tierknochenfunde aus Tall Šēh Hamad / Dūr-Katlimmu: Eine zoogeographisch-haustierkundliche Studie	61
07 Willem van ZEIST	Comments on Plant Cultivation at Two Sites on the Hābūr, North-Eastern Syria	133
08 Harald KÜRSCHNER	Hölzer und Holzkohlen der Grabung Tall Šēh Hamad und ihre Bedeutung für die Rekonstruktion der Umweltbedingungen in Nordost-Syrien	149
09 Holger SCHUTKOWSKI	Kontinuität, Wandel, Differenzierung - Rekonstruktion von Subsistenzmustern aus menschlichen Skelettfunden von Tall Šēh Hamad	155
10 Peter PFÄLZNER	Redistributive, kommunale und häusliche Vorratshaltung am Unteren Hābūr im 3. Jtsd. v.Chr.	163
11 Frederic M. FALES	Canals in the Neo-Assyrian Rural Landscape: A View form the Hābūr and Middle Euphrates	181
12 Daniele MORANDI BONACOSSI	Betrachtungen zur Siedlungs- und Bevölkerungsstruktur des Unteren Hābūr-Gebietes in der neuassyrischen Zeit	189
13 Hartmut KÜHNE	Umwelt und Subsistenz der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu: Was wissen wir wirklich?	215

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2008  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Satz: Arne Weiser  
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-447-05700-4

## ADRESSENLISTE DER AUTOREN

Dr. Cornelia Becker  
Institut für Prähistorische Archäologie  
Freie Universität Berlin  
Altensteinstr. 15  
D-14195 Berlin

Prof. Dr. F. Mario Fales  
Via S. Vitale 19/D  
I-37129 Verona

Dr. Dieter Kock  
Forschungsinstitut Senckenberg  
Senckenbergsanlage 25  
D-60325 Frankfurt

Dr. Friedhelm Krupp  
Forschungsinstitut Senckenberg  
Sektionsleiter Ichthyologie  
Senckenbergsanlage 25  
D-60325 Frankfurt

Prof. Dr. Hartmut Kühne  
Institut für Vorderasiatische Archäologie  
Freie Universität Berlin  
Hüttenweg 7  
D-14195 Berlin

Prof. Dr. Harald Kürschner  
Institut für Biologie  
Systematische Botanik und Pflanzengeographie  
Freie Universität Berlin  
Altensteinstr. 6  
D-14195 Berlin

Dipl. Biol. Harald Martens  
Bundesamt für Naturschutz  
Fachgebietsleiter Zoologischer Artenschutz  
Konstantinstr. 110  
D-53179 Bonn

Prof. Dr. Daniele Morandi Bonacossi  
Dipartimento di Storia e Tutela dei Beni Culturali  
Università degli Studi di Udine  
Palazzo Caiselli Vicolo Florio, 2/B  
I-33100 Udine

Prof. Dr. Peter Pfälzner  
Altorientalisches Seminar  
Universität Tübingen  
Schloss Hohen Tübingen  
D-72070 Tübingen

Dr. Wolfgang Schneider  
Hessisches Landesmuseum  
Zoologische Abteilung  
Friedensplatz 1  
D-64283 Darmstadt

Werner Schöler  
Mintarder Weg 135  
D-40885 Ratingen

Dr. Holger Schutkowski  
Biological Anthropology Research Centre  
Department of Archaeological Sciences  
University of Bradford  
GB-Bradford BD7 1DP, UK

Dr. Ursula Smettan  
Umweltamt Charlottenburg-Wilmersdorf  
Fehrbelliner Platz 4  
D-10702 Berlin

Prof. Dr. Willem van Zeist  
Groningen Institute of Archaeology  
Poststraat 6  
NL-9712 ER Groningen  
Present address:  
Wilhelminalaan 9  
NL-9781 CT Bedum  
The Netherlands

## HARTMUT KÜHNE

## VORWORT DES HERAUSGEBERS

Der Band 8 der Serie „Berichte der Ausgrabung Tall Šēh Hamad / Dür-Katlimmu“ stellt inhaltlich die Fortsetzung des Bandes 1 (1991) dar. Er behandelt die aktuellen Umweltsituation des Fundortes Tall Šēh Hamad und versucht jene Bedingungen des Spät-holozäns zu rekonstruieren, in denen die assyrische Stadt Dur-Katlimmu ihre Blütezeit erlebte. Dabei reicht der geographische Blickwinkel weit über den Standort hinaus und bezieht das gesamte Tal des Unteren Ḫābūr zwischen Hassaka und der Mündung des Ḫābūr (ca. 200 km) sowie die angrenzenden Steppengebiete der Gazira mit ein, jenes Gebiet also, das geo-klimatisch durch seine Lage jenseits der Regefeldbaugrenze gekennzeichnet ist.

Begonnen hatte die Arbeit in diesem Gebiet mit der archäologischen Geländebegehung des Tübinger Atlas der Vorderen Orients (TAVO) 1975 und 1977. Diese hatte durch den Oberflächenfund von mittelassyrischen Tontafeln in Tall Šēh Hamad am Ende der Begehung 1977 zu einer ersten Ausgrabungskampagne im Frühjahr 1978 daselbst geführt, im Verlauf derer der Archivraum dieser Texte angeschnitten werden konnte. Ab dem Jahr 1980 konnten dann bis heute jährliche Ausgrabungs- und Aufarbeitungskampagnen durchgeführt werden.

Die in dieser Zeit entdeckten etwa 1400 Texte in vier Sprachen, assyrisch, aramäisch, babylonisch und phönizisch, haben erlaubt, den modernen Ort mit der assyrischen Stadt Dür-Katlimmu zu identifizieren. In der Spätphase der Stadt, im siebten Jahrhundert v.Chr., erhielt der Ort von der offenbar stark angewachsenen aramäischen Bevölkerung den Zweitnamen Magdalu. Dieser blieb nach dem Zusammenbruch des assyrischen Weltreiches leicht gewandelt zu Magdala fort und markiert die Siedlungskontinuität bis in die römische Kaiserzeit.

Schon nach der ersten Begehung von Tall Šēh Hamad im Jahr 1975 war der Gegensatz zwischen der alten Siedlungsgeschichte und den aktuellen geo-klimatischen Ungunstbedingungen aufgefallen. Die ersten Ausgrabungskampagnen unterstrichen mit Nachweis, dass die größte Siedlungsausdehnung der Stadt von 60 Hektar mit einer intramuralen Fläche von 60 Hektar in neuerer Zeit bestanden hatte, die Diskrepanz zwischen dem Istbestand und den zu postulierenden ökologischen und ökonomischen Bedingungen jener Epoche. Um diese Diskrepanz über die bau- und haptische Feststellung hinaus wissenschaftlich untersuchen zu können, wurde ein „Interdisziplinärer Forschungsprojektschwerpunkt (FPS) „Rekonstruktion der Umweltbedingungen am Unterlauf des Ḫābūr im Spät-holozän““

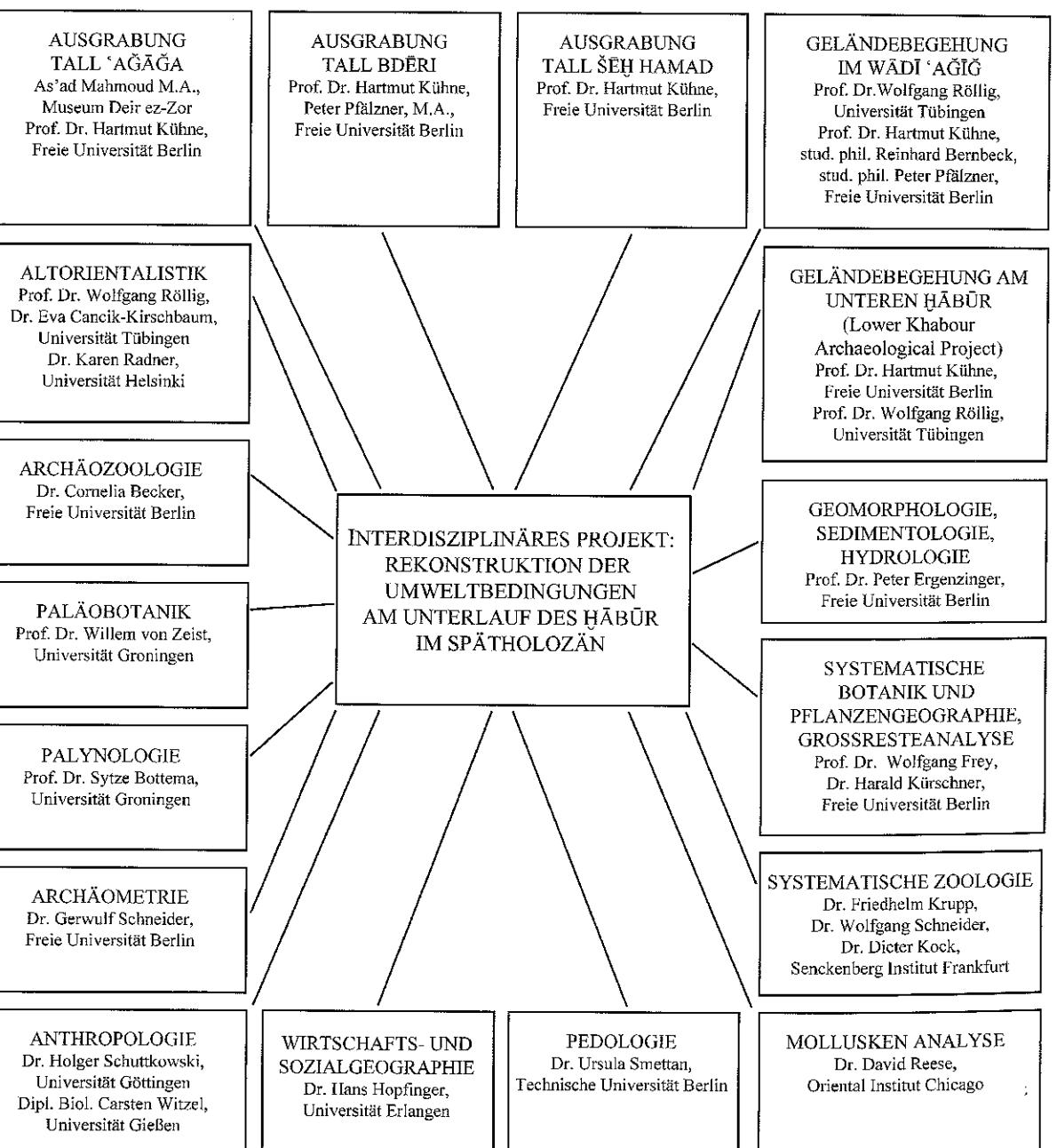


Abb. 00:01: Interdisziplinäre Forschungsprojektschwerpunkt (FPS) „Rekonstruktion der Umweltbedingungen am Unterlauf des Ḫābūr im Spät-holozän“

## كلمة المحرر..

الذي بين أيدينا هو المجلد الثامن من سلسلة مجلدات (تقارير حفريات تل الشيخ حمد / دور كتليمو)، و تأتي المعلومات الواردة فيه مكملة لتلك التي نشرت في المجلد الأول الذي صدر عام ١٩٩١ حول الموقع.

يتضمن المجلد الثامن دراسات حول بيئة تل الشيخ حمد الطبيعية، ويحاول وضع تصور و استنباء لهذه الأحوال، خاصة خلال المراحل الأخيرة من زمن الهولوسين الذي بلغت خلاله المدينة الآشورية دور كتليمو قمة ازدهارها. و لا تقصر هذه الدراسات على الموقع نفسه، بل تضمنت أبحاثاً أخرى تناولت منطقة حوض الخابور الأدنى و المنطقة الممتدة بين مدينة الحسكة و مصب نهر الخابور (يبلغ طولها ٢٠٠ كم)، و منطقة سهوب الجزيرة السورية المجاورة. و تشمل هذه الدراسات معلومات عن الأحوال المناخية في كل منطقة من المناطق المذكورة أعلاه، بالاعتماد على حساب كميات هطل الأمطار في كل منها.

و قد كان العمل الميداني الأثري بدأ في المنطقة خلال الأعوام ١٩٧٥ و ١٩٧٧ كأحد مشاريع "اطلس توينغن لدراسة بلاد الشرق الأدنى القديم" ، حيث أسفرت نتائج المسوحات الأثرية عن العثور على عدد من الرقم المؤرخة للدولة الآشورية الوسطى في موقع تل الشيخ حمد في نهاية موسم ١٩٧٧ ، و شجع هذا القائمين على المشروع على البدء بأعمال تنقيبات أثرية في الموقع خلال أوائل عام ١٩٧٨ ، و التي تم خلالها العثور على الغرفة التي حُفظت فيها الرقم (غرفة الأرشيف). و منذ عام ١٩٨٠ يقوم فريق متخصص بالآثار بالتنقيب سنويًا في الموقع و إجراء الدراسات الأثرية الأخرى. و قد تمكن فريق البحث، حتى الآن، من العثور على حوالي ١٤٠٠ رقيم مكتوبة بأربع لغات هي: الآشورية، و الآرامية، و البابلية، و الفينيقية. و من خلال دراسة ما هو مكتوب عليها استنتج العلماء أن موقع تل الشيخ حمد الحالي هو المدينة الآشورية دور كتليمو، و التي طغى على سكانها، خلال القرن السابع قبل الميلاد، أي خلال المراحل النهائية في حياة المدينة الآشورية، العنصر الآرامي، فتحولت إلى مدينة آرامية. و من هنا بدأت تُعرف، أو أخذت اسمها الثاني، مجدلو Magdalu و بقي هذا الاسم مع تحويله بسيط مجدلا Magdala و هو الاسم الذي عرفت به المدينة حتى أيام الرومان.

لاحظ المختصون و الفريق الأثاري الذي ينقب في تل الشيخ حمد، خاصة بعد إجراء المسوحات الأثرية في عام ١٩٧٥ ، أن مساحته كبيرة جداً، علمًا أن البيئة و المناخ المحليتين به لا يساعدان بأي حال من الأحوال على توسيع المدينة لهذه المساحة. احتل الموقع مساحة قدرها (١١٠) هكتارات، احتلت المدينة الآشورية الحديثة ستين هكتاراً منها. و يبدو أن هذا التناقض بين كبر مساحة الموقع في المقام الأول، و بين الأحوال البيئية في المقام الثاني كان موجوداً على طول الدهر. فكان لا بد من دراسة هذه الظاهرة لاتخاذ موقف علمي منها، يتيح للباحثين تحديد الصورة التي كانت عليها الأحوال البيئية في المنطقة التي قامت عليها المدينة الآشورية دور كتليمو. و على هذا الأساس، تم التقدم بمشروع بحث للجنة "البحث و الدراسات العلمية" بجامعة برلين الحرة، فوافقت عليه و دعمت المشروع مالياً خلال الفترة الواقعة بين أعوام ١٩٨٣ و ١٩٩٣.

إضافة لهذا، فقد قدمت "مؤسسة البحث العلمي الألماني" DFG دعماً مالياً طويلاً لأمد مشروع الحفريات في تل الشيخ حمد / دور كتليمو مما مكن فريق البحث في الوقت نفسه من إجراء حفريات اضطرارية (إنقاذية) في موقع "تل بديري" و المشاركة في الحفريات السورية في موقع "تل عجاجة" ، و متابعة المسوحات الأثرية في منطقة الخابور الأدنى. و ظهر اللوحة رقم (١) كيفية العمل و التعاون بين المشاريع المختلفة و أعضاء الفرق البحثية الذين يتبعون لشخصيات علمية متعددة و مختلفة.

و من الجدير بالذكر، أن المؤلفين الذين ساهموا بأبحاثٍ نشرت في المجلد الأول الذي صدر عام ١٩٩١ ، وفي هذا المجلد شاركوا في الدراسة الميدانية و عملوا يداً بيد مع أعضاء الفريق من الشخصيات العلمية الأخرى. و إضافة للأبحاث

punkt (FPS)" zur Rekonstruktion der Umweltbedingungen der assyrischen Stadt Dur-Katlimmu bei der „Ständigen Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs (FNK)" der Freien Universität Berlin beantragt, der für den Zeitraum von 1983 bis 1993 auch bewilligt und finanziert wurde. Neben dem DFG-finanzierten Langzeitprojekt „Ausgrabung in Tall Šeh Hamad / Dür-Katlimmu“ konnten auf diese Weise parallel zur Ausgrabung die Feldforschungen der in Abb. 00:01 genannten kooperierende Disziplinen durchgeführt werden, zu denen auch die Notgrabung in Tell Bdéri und die Beteiligung an der syrischen Ausgrabung in Tall 'Ağāğā gehörten.

Die Autoren des Bandes 1 (1991) und auch dieses Bandes rekrutieren sich aus dem Kreis dieser Kooperationspartner. Außer in diesen beiden Bänden sind die Ergebnisse dieser Forschergruppe in zahlreichen Artikeln veröffentlicht, die in der „Zentralen Bibliographie der Ergebnisse des Interdisziplinären Forschungsprojektschwerpunktes Tall Šeh Hamad“ (abgekürzt: Z.Bibliog.) aufgeführt sind und leicht im Teil B unter den jeweiligen Autoren nachgeschlagen werden können. Sie haben sich außerdem in nicht publizierten Diplomarbeiten und in publizierten Dissertationen niedergeschlagen. Die Ergebnisse der geomorphologischen, sedimentologischen und hydrologischen Untersuchungen durch P. Ergenzinger und seine Mitarbeiter (drei Diplomarbeiten), die der systematischen Botanik und Pflanzengeographie durch W. Frey und H. Kürschner, der Wirtschafts- und Sozialgeographie durch H. Hopfinger, der Palynologie durch S. Bottema und W.H.E. Gremmen und der Mollusken durch D. Reese haben ihre abschließende Darstellung schon im Band 1 (1991) erfahren. Nach wie vor geplant ist eine monographische Abhandlung der faunistischen Bestandserfassung durch D. Kock, F. Krupp und W. Schneider (vgl. Z.Bibliog. Nr. 108). Die archäozoologischen Untersuchungen von C. Becker, die paläobotanischen durch W. van Zeist, die botanischen Untersuchungen an den Großresten durch H. Kürschner und die bodenkundlichen durch U. Smettan finden mit der Publikation dieses Bandes ihren Abschluss. Für die Beiträge von C. Becker, W. van Zeist und H. Kürschner sowie für die Mollusken muss jedoch berücksichtigt werden, dass sie jeweils das Fundmaterial bis 1990 analysiert und ausgewertet haben; die seitdem systematisch ausgegrabenen Kollektionen und Proben harren noch einer Analyse und stellen ein beachtliches Potential dar. Die Ergebnisse der archäometrischen Analysen durch G. Schneider sind in einem Band 7 der Serie (KREPPNER Z.Bibliog. Nr. 172) eingeflossen. Die anthropologischen Untersuchungen sind zum Teil im Band 5

Berlin, 18. August 2007